

Wir sind physisch, auch bei diesem Morgenlob, in der letzten Zeit getrennt. Die Isolation fühlt sich nicht mehr an wie ein Urlaub, sondern wie eine Gefangenschaft.

Doch wir sind verbunden im Geiste und besonders im Gebet, so wollen wir beten.

740 Herr öffne meine Lippen

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment line. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of one sharp. The lyrics are: 'V Herr, öff - ne mei - ne Lip - pen, oder V O Gott, komm mir zu Hil - fe! A damit mein Mund dein Lob ver - kün - de. A Herr, ei - le mir zu hel - fen! V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Hei - li - gen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und al - le - Zeit und in E - wig-keit. A-men. (Hal - le - lu - ja.)' The piano accompaniment is written in a grand staff with treble and bass clefs. It features a simple harmonic accompaniment with chords and moving lines in both hands.


V Herr, öff - ne mei - ne Lip - pen,  
oder V O Gott, komm mir zu Hil - fe!

A damit mein Mund dein Lob ver - kün - de.  
A Herr, ei - le mir zu hel - fen!

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Hei - li -  
gen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und al - le -  
Zeit und in E - wig-keit. A-men. (Hal - le - lu - ja.)

Grüßen wir den Auferstandenen im Kyrie

405 Christ ist erstanden von der Marter alle




1. Christ ist er - stan - den von der Mar - ter




al - le. Des solln wir al - le froh sein;



Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.



2. Wär er nicht er - stan - den, so wär die Welt ver -



gan - gen. Seit dass er er - stan - den ist, so



freut sich al - les, was da ist. Ky - ri - e - leis.



3. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,



Hal - le - lu - ja. Des solln wir al - le froh sein;



Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.



1. Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, \*  
so lechzt meine Seele, Gott, nach dir.
2. Meine Seele dürstet nach Gott, \*  
nach dem lebendigen Gott.
3. Wann darf ich kommen \*  
und Gottes Antlitz schauen?
4. Tränen waren mein Brot bei Tag und bei Nacht; /  
denn man sagt zu mir den ganzen Tag: \*  
Wo ist nun dein Gott?
5. Das Herz geht mir über, wenn ich daran denke: /  
wie ich zum Haus Gottes zog in festlicher Schar, \*  
mit Jubel und Dank in feiernder Menge. —
6. Meine Seele, warum bist du betrübt \*  
und bist so unruhig in mir?
7. Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken \*  
meinem Gott und Retter, auf den ich schaue. —
8. Ehre sei dem Vater und dem Sohn. \*  
und dem Heiligen Geist,
9. wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit \*  
und in Ewigkeit. Amen. *Kehrvers*

Lesung: Joh. 14,27-31a

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. Ihr habt gehört, dass ich zu euch sagte: Ich gehe fort und komme wieder zu euch zurück. Wenn ihr mich lieb hättet, würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe; denn der Vater ist größer als ich.

Jetzt schon habe ich es euch gesagt, bevor es geschieht, damit ihr, wenn es geschieht, zum Glauben kommt. Ich werde nicht mehr viel zu euch sagen; denn es kommt der Herrscher der Welt. Über mich hat er keine Macht, aber die Welt soll erkennen, dass ich den Vater liebe und so handle, wie es mir der Vater aufgetragen hat. Steht auf, wir wollen weggehen von hier.

Fürbitten:

Wollen wir unsere Bitten vor Gott bringen:

-Für die Menschen, die es nicht nur innerhalb dieser Pandemie kennen, wie jetzt zum Beispiel nach einem Niesen kritisch angeschaut zu werden:

**Wir bitten dich, erhöre uns!**

-Dementsprechend: Für die vielen Menschen, die unter einer chronischen Erkrankung leiden und wegen dieser nicht in das allgemeine Gesellschaftsbild passen.

-Auch für die vielen Menschen, die wegen ihrer sexuellen Orientierung merkwürdig angeschaut oder auf verschiedenste Weise benachteiligt werden und mit diesem Teil der Persönlichkeit nicht in das allgemeine Gesellschaftsbild passen.

-Für die vielen Menschen, die gerade in dieser Zeit besonders an ihren Depressionen leiden und sich wegen eines gesellschaftlichen Stigmas, sich nicht trauen, Hilfe in Anspruch zu nehmen und sich jemanden anzuvertrauen.

Guter und menschenfreundlicher Gott, wir möchten dir diese Menschen anvertrauen, genauso wie unsere ganz persönlichen Anliegen. Wir bitten für eine Welt ohne Stigmatisierung von Menschen, wegen ihrer Krankheiten bzw. ihrer Persönlichkeit.

Vater unser

Gott, du lässt dein Licht scheinen auf eine jede und einen jeden von uns, du bist da. Gehen wir in deinem Licht und Frieden hinaus in eine Welt, die es gerade jetzt besonders nötig hat. Wir sind durch dich berufen, ein Licht zu sein, für unsere Schwestern und Brüder, seien wir es, schon durch ein freundliches Lächeln oder Grüßen im Vorbeigehen, und geben wir dein Licht so weiter.

1. Mei - ne en - gen Gren - zen, mei - ne

The first system of music is in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The melody is written in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. Chords are indicated above the treble staff: d, a, B, g, A<sup>7</sup>, d, B.

kur - ze Sicht, brin - ge ich vor dich.

The second system continues the melody and accompaniment. Chords are indicated above the treble staff: F, C, F, A<sup>7</sup>.

Wand - le sie in Wei - te. Herr, er - bar - me dich.

The third system concludes the piece with a double bar line. Chords are indicated above the treble staff: d, E<sup>7</sup>, F, G, B, C, d.

2. Meine ganze Ohnmacht, / was mich beugt und lähmt, bringe ich vor dich. /  
Wandle sie in Stärke. Herr, erbarme dich.

3. Mein verlornes Zutraun, / meine Ängstlichkeit, bringe ich vor dich. /  
Wandle sie in Wärme. Herr, erbarme dich.

4. Meine tiefe Sehnsucht / nach Geborgenheit, bringe ich vor dich. /  
Wandle sie in Heimat. Herr, erbarme dich.